

Au weh!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-464578>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mein Glas und rufe dir durch das auf-
gesprungene Tor des neuen Jahres zu:
Floreat!
Dein Leser mahan.

Ein Hinweis,

den wir mit bestem Dank entgegennehmen:

Ich sende Ihnen hier ein Blatt aus der spanischen Zeitschrift «Caras y Caretas», mit zwei Wiedergaben aus Ihrem Blatt. Vielleicht haben Sie davon Kenntnis, vielleicht auch nicht. Auf alle Fälle ist es erfreulich, dass die glänzenden Arbeiten von G. R. auch dort Anklang finden.

Beste Grüsse A. St.

Wir erhalten die Ausschnitte ausländischer Blätter, die den Nebelspalter zitieren, allerdings alle 14 Tage von einer Agentur zugeschickt. Trotzdem sind wir froh für jeden Hinweis, denn alles zu sammeln ist nicht leicht.

V. V. T. Sch. Der aus der Presse erscheint. Dank für die guten Wünsche und dito!

Bäcker Kp. 4. Ihrem Wunsch auf stille Beerdigung der Beiträge im PK. kann leider nicht vollständig entsprochen werden; zwei erscheinen.

Das kluge Kind

Gestern betete unser kleiner Bub: «... und, liebe Gott, gib, dass de Vatti nöd arbeitslos wird.» — Besagter Vatti ist Staatsanwalt. M.-Sp.

«Vatti! Hast Du morgen Geburtstag?» — «Ja mein Bub.» — «Bekommst du da vielleicht ein Trottnet — für mich?» E. B.

In der Schule eines Sommerkurorts bespreche ich mit meinen Zweitklässlern den Frühling.

«Nun sagt mir einmal, Kinder, woran merkt man denn, dass es Frühling wird?»

Besinnliche Ruhe allseits. Aber der Hansli scheint auf die Spur zu kommen; vorsichtig, noch in bedenklichem Ueberlegen, steigt sein Finger. «Ja, Hansli woran?»

«Die Leute vermehren sich auf der Strasse.» J. W.



aus frischen Eiern und echtem Cognac
**GIBT NEUE KRAFT
UND GESUNDES AUSSEHEN**
Im Ausschank in allen guten Restaurants.



Russischer Humor

Sowjet-Kommissäre dem Gelingen des Fünfjahr-Planes entgegensehend.

Zürcher Kellnerinnen.

«Anni, kann i öppa de Nebelspalter ha?»

«I bin grad am Lese; in zäh Minute können S' ihn wieder reklamiere!»

Gespräch.

Meyer: «Ich will mir ein neues Auto kaufen!»

Müller: «Wieso, was fehlt dem alten?»

Meyer: «Ich kann die Raten nicht bezahlen!»

Finanzgenie.

«Papa, was ist das, ein Finanzgenie?»

«Ein Finanzgenie, liebes Kind, das ist ein Mann, der das Geld schneller verdienen kann, als es seine Familie ausgibt.» Passing Show

Au weh!

«Meine Tochter hat einen Gärtner geheiratet! Aber ich kann sie nur besuchen, wenn es regnet.»

«Nanu, wieso?»

«Sonst muss ich mithelfen giessen.»

Diebe unter sich.

«Du willst eine Fliegerschule besuchen?»

«Ja. Man muss sich einfach schämen. Es gibt soviele Flugzeuge und unsereins kann keins stehlen, weil man nicht damit umzugehen weiss.»



Weckerles Grill-Room

Speiserestaurant
im Hotel Bahnhof
ST. GALLEN
gegenüber Hauptbahnhof.